



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

185 (22.4.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356072)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, je nach Zustellort. — Abbestellen: Buchhofstraße 5, Hauptpoststraße 4, Schweringstraße 19/20, Reichstraße 14, 50 Reichstraße 4, P. O. Poststraße 64, W. Cyprianer Straße 5, 50 Sallenstraße 1. — Erscheinungsdauer wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: H. L. 1-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. — Postfach-Route: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. —,40 die 20 mit breiter Columnelle; im Restamt RM. 2.— für 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Anzeigen u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für überausgehende Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 22. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 185

Politische Prozeßsensation in Frankfurt

Hittler sagt als Zeuge aus, daß zwischen ihm, seiner Bewegung und den pfälzischen Separatisten keine Beziehungen bestanden hätten

Zweiter Tag des Römerprozesses

Frankfurt, 22. April.
In der heutigen Verhandlung hatte sich der Anwalt des Publikums noch verhandelt. Adolf Hittler trat gegen 8.30 Uhr im Büro unter Begleitung von Rechtsanwalt Bärkel ein.
Es wurden zunächst noch die Verhandlungssitzungen des Mannheimer Prozesses an dem 22. April, 23. und 24. April, sowie Georg Schild vernommen, von denen Werner befand, daß Römer auf die Frage des Vorsitzenden, ob am Ende gesprochen werden sei, mit Ja geantwortet habe.
Unter großer Spannung betrat nunmehr Adolf Hittler den Saal und wird sofort als Zeuge vernommen. Er antwortet auf die Frage des Vorsitzenden mit lauter Stimme und gibt bei den Verhandlungen an, daß er 42 Jahre alt und Schriftsteller in München sei. Er wird zunächst darüber vernommen, ob zwischen ihm, seiner Bewegung und den Separatisten Beziehungen bestanden hätten.

Hittler sagt aus:

Der Mannheimer Wegener jeder separatistischen Bewegung sei von jeder der nationalsozialistischen Bewegung getrennt. Als er im Jahre 1929 zum ersten Male politisch aktiv geworden sei, habe er unter dem Namen Wegener eine Bewegung gegründet, die unter dem Deckmantel nur deutscher Volkspartei separatistische Ziele verfolgte. Als Hauptmann dieser Bewegung habe er die Diplomatengruppe in Mannheim gegründet. 1930 habe er in Mannheim einen ununterbrochenen Kampf gegen die Bewegung geführt und habe dabei seine erste Verurteilung von 1000 Mark erhalten, weil er in einer öffentlichen Versammlung gegen die Bewegung Front gemacht habe. Der Kampf habe von 1929 bis 1931 gedauert. Es sei dann soweit gekommen, daß er mit seiner Partei eine Versammlung in Mannheim abgelehnt habe, und er — Adolf Hittler — sei dann wegen Landfriedensbruchs angeklagt worden und habe seine erste Freiheitsstrafe von drei Monaten Gefängnis erhalten.
Hittler berichtet der Vorsitzende Hittler mit der Bemerkung, er habe sich nun genügend über die Ziele der NSDAP ausgesprochen. Hittler erwidert, er habe dies nur angeführt, weil daraus hervorgehe, daß

niemals Beziehungen zu den Separatisten bestanden

hätten. Es sei auch immer nie zu Beziehungen gekommen. Die nationalsozialistische Bewegung sei immer als Partei der antiseparatistischen Bewegung angesehen worden. Dagegen habe er jeden Separatisten als Verbrecher angesehen, einzeln, ob dieser im Rheinland oder in der Pfalz gewesen sei.

Seine Drösch habe er in seinem Leben nicht gesehen und auch keinen Bericht von ihm erhalten. Er habe jedoch von seiner Abreise nach Mannheim vornehmlich noch einmal den Sekretär seines politischen Büros, Kammann, gesehen, und dieser habe erklärt, er könne unter Eid versichern, daß

niemals ein Brief von Heinz an ihn gekommen

sei. Hittler erklärt, er persönlich könne nur sagen, daß er nie einen Brief bekommen habe, und er könne unter Eid versichern, daß er nie mit Heinz in Verbindung gekommen habe. Der Name Heinz habe er erstmals als den eines Separatistenführers kennen gelernt. Sein Sekretär Kammann berichtete auch, daß Heinz einmal bei Hittler vorbeigekommen habe. Er könne nur sagen, daß Heinz nie bei ihm gewesen sei.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie es sich mit den 10.000 Mark verhalte, antwortet Hittler, er sei im Jahre 1929 Gelder erhalten und habe die Summe in 10.000 Mark und 100.000 Mark und nicht in 100.000 Mark und drei Pfalz hinanzugewandt. Die Verteilung der 10.000 Mark macht nun Hittler darauf aufmerksam, daß er lediglich erklären habe, daß der als Separatist und Landesverrat bekannte Schulz-Epstein bekannt sei, sei mit Heinz bei Hittler gewesen, jedoch habe Schulz-Epstein dabei einen falschen Namen genannt. Hittler erwidert, wenn sich in die Geschichtliche Münden ein Mann unter falschem Namen einschleiche, könne er doch nicht sagen, daß dieser bei ihm gewesen sei.

In erregtem Tone berichtet Hittler nochmals, daß er nie in seinem Leben mit Heinz-Drösch gesprochen habe.

Deutsche Anerkennung Samoras

Die deutsche Mitteilung
Telegraphische Meldung
Berlin, 22. April.

Auf Grund der Mitteilung, die die deutsche konsulnische Vertretung dem Kaiserlichen Amt über die Bildung der neuen vorläufigen Regierung in Spanien gemeldet hat, ist ihr heute die Antwort erteilt worden, daß die deutsche Regierung ihren Botschafter in Madrid angewiesen hat, unter Anerkennung der vorläufigen Regierung die amtlichen Beziehungen mit ihr aufzunehmen.

Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, die republikanische Regierung Spaniens anzuerkennen.

Die Währungslage

Der Anzeigenleiter des „Welt Journal“ hat in Madrid den Finanzminister Prieto über die Währungslage befragt. Prieto erklärte, die Peseta sei im Kurs gefallen, erfährt weil die Regierung die

der Verteidiger hat ihm nun von, daß der Junge Wiggers, ein früherer Bauernführer, bei Hittler gewesen sei und mit ihm gesprochen habe. Wiggers habe die Freie Bauernschaft in Niederbayern in die völkische Bewegung hineingeführt wollen. An der Spitze der Freien Bauernschaft Niederbayerns sei damals der Bruder des Ministers Roth gestanden.

Hittler erklärt, es könne möglich sein, daß damals, wo viele Verbände bei der völkischen Bewegung Aufnahme gesucht hätten, ein Vertreter eines solchen Verbandes bei ihm gewesen sein könne. Er würde aber erklären, daß die niederbayerische Bewegung zur völkischen Freiheitsbewegung gehöre. Der Junge Wiggers wird hiermit Adolf Hittler gegenübergestellt. Hittler kann sich jedoch nicht entsinnen, den Jungen Wiggers einmal gesehen zu haben. Wiggers erklärt, er sei am 5. Februar 1929 bei Hittler gewesen.

Es kommt nun zu einer erregten Auseinandersetzung

zwischen dem Verteidiger und dem Vorsitzenden. Der Verteidiger stellt in erregtem Tone den Antrag, daß vorerst alle Jungen vernommen werden und

Was Barbara Heinz berichtet

Es wird nun die Schwester des Heinz, Barbara Heinz, 30 Jahre alt und ledig, vernommen, die wegen ihres leidenden Zustandes auf einem Stuhl vor dem Richterlich Platz nehmen darf. Sie hat Römer bei der Verurteilung in Drösch gesehen, kann aber nicht sagen, ob er am Tische gesessen habe. Sie erklärt auf Befragen des Vorsitzenden, daß sie aber das politische Leben ihres Bruders sehr gut orientiert sei. Ihr Bruder habe ihr auch gesagt, er wolle in München leben, was mit der völkischen Bewegung sei und dabei auch zu Hittler gehen. Nach seiner Niederlage habe sie ihn gefragt, was es mit Hittler sei, und er habe geantwortet: „Es ist nicht, da erhalten wir keine Unterstützung.“

Dann habe er sich der separatistischen Bewegung angeschlossen und gesagt, er gehe jetzt in die Bewegung. Wir würden aus dem Reich trennen. Er gehe in die Pfalz, und Hittler werde den Putsch in Berlin machen. (Allgemeine Bewegung im Jubelraum.) Sau der Platz gebe es dann ins Rheinland. Er habe anschließend viele Leute hinter sich gehabt.

Hittler und ihr Bruder hätten die Rollen in der Hand gehabt

(Gelächter und Bewegung im Jubelraum.) Auf die Frage des Verteidigers, ob sie über die Beziehungen ihres Bruders zu Hittler Unterlagen besitze, erwidert die Jungin, sie habe Unterlagen, habe aber versprochen, ein paar Jahre diese nicht herauszugeben. Es sei in den Aufzeichnungen

Morgen-Ausgabe angesetzt habe, wobei sie in Vertretung den Münchener der ausländischen Banken entgegengekommen sei. Die Regierung hoffe, die Peseta mit Hilfe der ihr selbst zur Verfügung stehenden Mittel verteidigen zu können. Der zweite Grund für den Rückgang sei die Kapitalflucht. Die Regierung werde, wenn nötig, hypothekarische Garantien auf das Land und den Grundbesitz dieser nehmen, die Kapital zurückzuführen. Er sei nur Sozialist und Finanzminister, er nehme zwar an, daß er im nächsten Reichstag, das nach dem Cortes-System gebildet werde, nicht vertreten sein werde. Wählerverweise werde dabei überhaupt kein Sozialist vertreten sein.

Senar in Madrid

Die Davaa aus Madrid berichtet, hat der Generalkonsul der Spanier in Spanien anzuweisen, die Zeitungen zu überwachen, damit sie nicht mehr die Ausdrücke Republik, König, Feinden umgedrückt, sondern dafür: Unzufriedenheit, Don Alfonso, Don Juan, wählen.

dann Adolf Hittler zu der Auslage der Jungen Zielung nehmen solle. Der Vorsitzende erklärt hierzu, es werde in der Verhandlungsmöglichkeit fortzuführen. Hittler muß noch antworten bleiben.

Nach Hittler wird der Junge Dr. Hittler vernommen, der die Entwicklung der separatistischen Bewegung schildert. Am 15. November 1928 sei er in Landstuhl gegenwärtig einer Gerichtsverhandlung mit Heinz zusammengesessen. Dieser habe dort gesagt, er habe einen Brief an Hittler geschrieben, und am nächsten Tage, dem 16. November, habe dann Dr. Hittler den Brief selbst auf die Post gegeben und in diesem Briefe habe Heinz um eine Unterredung mit Hittler gebittet.

Der nächste Junge, Wiggers, war heimlich im Gefängnis in Landstuhl (Niederbayern), wo er wegen Aufforderung zur Aufrichtung eines Reiches eine Strafe verbüßt. Nach der Verurteilung wurde er von verschiedenen Bauernführern abgeholt, worunter auch Heinz sich befand. Heinz sei dann nach München gefahren und habe zu Wiggers gesagt, er führe zu Hittler. Ob er dort gewesen sei, kann der Junge nicht sagen.

Das neue thüringische Kabinett

Telegraphische Meldung
Weimar, 22. April.

Nach weitläufiger sehr lebhafter Aussprache, in deren Verlauf der ehemalige nationalsozialistische Staatsrat und Landtagsabgeordnete Kroll über den Verlauf der Sitzung ausgeführt wurde, werden heute im Landtag die Ergänzungswahlen zur thüringischen Regierung vorgenommen. Da der für das Gebiet Weimar vorgesehene Herr Kroll (Wirtschaftspartei) in keiner Stimme sein Mandat für das Kabinett ablehnt, bleibt von der Wirtschaftspartei der bisherige Staatsrat Hiltz im Kabinett, jedoch die Regierungslinie nach ihrer Ergänzung wie folgt zusammengesetzt: Staatsrat Kroll (Landvolkpartei) für das ehemalige Gebiet Weimar, Staatsrat Drösch (Landvolkpartei) für das ehemalige Gebiet Meiningen, Staatsrat Hiltz (Deutsche Volkspartei) für das Gebiet Reich, Bauer (Deutsche Volkspartei) für das Gebiet Sondershausen, Hiltz (Wirtschaftspartei) für das Gebiet Rudolstadt.

Die Ministerien werden wie folgt verteilt: Baum: Finanzen und Wirtschaft; Drösch: Inneres, Volkshilfe und Justiz. Die Wahl erfolgte in namenhafter Abstimmung mit 19 Stimmen der Deutschen Volkspartei, der Landvolkpartei und der Wirtschaftspartei gegen 13 Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten, der Unabhängigen mit 13 Sozialdemokraten und bei einem Vertreter der Deutschen Staatspartei. Sieben Abgeordnete fehlten.

Der Landtag verlagte sich darauf bis zum 1. Mai.

* Der neue deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Verckenfeld, wurde heute vom König zur Überreichung seines Beglaubigungs- und Ehrenbriefs empfangen.

Die Strafanträge gegen Kirten

Telegraphische Meldung
Düsseldorf, 22. April.

Im Wortsproch Kirten beantragte der Oberstaatsanwalt gegen Kirten neunmal die Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer.

Der Straßburger „Espionage“-Fall

Eine große Blamage
Erstattung unteres Pariser Berichters
Paris, 22. April.

Die sogenannte Espionageaffäre an der französischen Grenze ist jammervoll zusammengebrochen und stellt eine Kasse eine erschreckende Blamage derjenigen französischen Militärkreise dar, die es für zweckmäßig hielten, für die Entdeckung der französischen Espione in Belgien „Rome“ zu nehmen. Es wird nämlich bekannt, daß die angebliche Entdeckung von Geheimnissen der Belgischen Spionage nicht im mindesten zutreffend war, weil in belgischen französischen Zeitungen ausführliche Darstellungen und Zitate dieser vom Geheimrat und ausländischen Arbeiter hochschätzenden Anlagen im erschienen waren. Die sogenannten Espione, die nach Deutschland transportiert wurden, verlor haben sollen,

bedeuten sich einladend der Zeitsungsberichte und der öffentlichen Äußerungen, um damit, wie die Polizei behauptet, ein Geschäft zu machen. Das Größte an dieser Affäre ist, daß in den Büros der Bauunternehmer den Arbeitern jederzeit Einblick in die durchzuführenden Belegungsanlagen möglich ist.

Was die Espione selbst betrifft, so handelt es sich um einen „Bankier“, der wegen betrügerischen Bankrotts kürzlich verhaftet wurde, ferner um einen über belandeten Angehörigen eines Aristokraten. Beide sollten eigentlich hinter Saiten und Klaviere sitzen. Diese Umstände folgen heute der offiziellen Erklärung der belgischen Regierung auf dem Fuß und beweisen, daß es trotz aller Bemühungen gewisser Kreise nicht möglich war, die „Espionageaffäre“ der ausländischen französischen öffentlichen Meinung anzudecken. Es ist aber sehr zu bedauern, daß die halbamtliche französische Nachrichtenagentur denartige Sensationen hinausgibt, die zu einer Verschärfung des Militarismus nur allzu leicht beitragen.

Das neue thüringische Kabinett

Telegraphische Meldung
Weimar, 22. April.

Nach weitläufiger sehr lebhafter Aussprache, in deren Verlauf der ehemalige nationalsozialistische Staatsrat und Landtagsabgeordnete Kroll über den Verlauf der Sitzung ausgeführt wurde, werden heute im Landtag die Ergänzungswahlen zur thüringischen Regierung vorgenommen. Da der für das Gebiet Weimar vorgesehene Herr Kroll (Wirtschaftspartei) in keiner Stimme sein Mandat für das Kabinett ablehnt, bleibt von der Wirtschaftspartei der bisherige Staatsrat Hiltz im Kabinett, jedoch die Regierungslinie nach ihrer Ergänzung wie folgt zusammengesetzt: Staatsrat Kroll (Landvolkpartei) für das ehemalige Gebiet Weimar, Staatsrat Drösch (Landvolkpartei) für das ehemalige Gebiet Meiningen, Staatsrat Hiltz (Deutsche Volkspartei) für das Gebiet Reich, Bauer (Deutsche Volkspartei) für das Gebiet Sondershausen, Hiltz (Wirtschaftspartei) für das Gebiet Rudolstadt.

Die Ministerien werden wie folgt verteilt: Baum: Finanzen und Wirtschaft; Drösch: Inneres, Volkshilfe und Justiz. Die Wahl erfolgte in namenhafter Abstimmung mit 19 Stimmen der Deutschen Volkspartei, der Landvolkpartei und der Wirtschaftspartei gegen 13 Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten, der Unabhängigen mit 13 Sozialdemokraten und bei einem Vertreter der Deutschen Staatspartei. Sieben Abgeordnete fehlten.

Der Landtag verlagte sich darauf bis zum 1. Mai.

* Der neue deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Verckenfeld, wurde heute vom König zur Überreichung seines Beglaubigungs- und Ehrenbriefs empfangen.

Die Reichsregierung gegen Schacht

Nichtmündige Widerlegung falscher Behauptungen Schachts

Dr. G. B. ... Berlin, 22. April.

Die Kampfkraft des ehemaligen Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht ...

Die Erweiterung der Döbblin

Dr. G. B. ... Berlin, 22. April.

Am die Regierung sind in der letzten Zeit ...

Die Reichsregierung wieder in Berlin

Dr. G. B. ... Berlin, 22. April.

Die Berliner Opernverhältnisse werden immer ...

Oper, Operette und Revue in Berlin

Dr. G. B. ... Berlin, 22. April.

Die Berliner Opernverhältnisse werden immer ...

Der Landtag nach den Osterferien

Bier Misstrauensanträge

Eigener Stadtbericht

a. Karlsruhe, 22. April.

Die Landesboten sind heute aus den Osterferien ...

Auf eine nationalsozialistische Anfrage ...

Im selben Bericht kommen einige ...

Jugendmischer Wittermann erkrankt

Dr. G. B. ... Karlsruhe, 22. April.

Gegen die Brotpreiserhöhung

Dr. G. B. ... Karlsruhe, 22. April.

Aus dem Reichsernährungsministerium wird ...

Die Gemeinderäte von 90 auf 100 ...

Abg. Dr. Halber

Der betonte, daß durch den Vorschlag ...

Besonders zu danken ist die Tatsache ...

Die Ablehnung der Vorlage durch ...

König Maximilian, ruhig verlaufener Debatte

Dr. G. B. ... Karlsruhe, 22. April.

Barisan entschuldigend sich

Dr. G. B. ... Karlsruhe, 22. April.

Die Agorenblockade aufgehoben

Dr. G. B. ... Karlsruhe, 22. April.

Neue Zeitungsdirektion

Dr. G. B. ... Karlsruhe, 22. April.

Ein deutsch-italienisches Institut für Meereskunde

Telegraphische Meldung

— Vola, 22. April.

In Gegenwart des italienischen Großadmirals ...

Letzte Meldungen

Raubüberfall auf ein Wettbüro

— Berlin, 22. April. In der Kommandantenstraße ...

300 Hamburger Kinder nach Frankreich eingeladen

— Hamburg, 22. April. In der Hauptversammlung ...

Fest in der Wiener Technischen Hochschule

— Wien, 22. April. In der hiesigen Technischen ...

Die Einwohnerzahl von Groß-Paris

— Paris, 22. April. Nach dem Ergebnis der letzten ...

Neues Erdbeben auf Neuseeland

— Wellington, 22. April. Ein neues ...

Die Einwohnerzahl von Groß-Paris

— Paris, 22. April. Nach dem Ergebnis der letzten ...

Neues Erdbeben auf Neuseeland

— Wellington, 22. April. Ein neues ...

nerd aus. Man hat das Stück ...

Die Lindenoper erinnert sich ...

Im Admiralspalast haben die ...

haben jetzt vier bis fünf Theater ...

Das Theater am Kurfürstendamm ...

Dr. Dr. Oswald Direktor des ...

Deutsche Effekten- und Wechselbank Frankfurt

Einblendende 5 (7) u. 8. - Rücklauf vom Aktien 200 000 000

Frankfurt, 22. April. (W. Z.) In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der AG am 10. Mai vorzutreten...

Klein, Doppeldeckerbauwerkzeug - Aufstellung eines Kleinflugzeuges...

AG für Versuch, Klein- und Leichtflugzeuge zu fördern...

AG, Doppeldeckerbauwerkzeug, Karl Meyer u. Co., Düsseldorf...

Der Bauverein Osterr. - Verein, Gesellschaft für Bauwesen...

AG, Doppeldeckerbauwerkzeug, Kleinflugzeuge - Einblendende...

Rali oder Erdöl?

Salzdeifarth hält sich noch abwartend und bleibt Zuerstfälliger Bearbeitung der

Berlin, 22. April. In den heutigen Versammlungen der Salzdeifarth...

Reine weiteren Reichsbahnwaggonaufträge im Jahre 1931?

Die 1. St. genehmigte Beschaffung der Waggonbauwerke...

Kauf einer kleinen Schiffbauwerkstatt bei der Düppelwerft...

AG, Doppeldeckerbauwerkzeug, Kleinflugzeuge - Einblendende...

AG, Doppeldeckerbauwerkzeug, Kleinflugzeuge - Einblendende...

Reckwerfe AG, Eßlingen

13 Mill. Dollar Einblend-Gewinn

Die Einblend-Gewinn der Reckwerfe AG...

AG, Doppeldeckerbauwerkzeug, Kleinflugzeuge - Einblendende...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, and various industrial and transport stocks.

Sehr unsicherer Börsenverlauf

Schwache Auslandsbörsen und furchterliche Sonderbewegungen verflümmeln / Allgemein lukkos und schwächer / Im späteren Verlaufe Rückläufe und Befestigungen der Spekulation gegen Schluss drücken aber Abgaben des Auslands auf Kursrückgang / Die im Verlaufe gemachten Gewinne gingen wieder verloren

Mannheim anfangs schwächer, im Verlaufe befestigt

Der Börsenverlauf war im allgemeinen sehr unsicher. Die Auslandsbörsen waren allgemein lukkos und schwächer. Im späteren Verlaufe drückten aber Abgaben des Auslands auf Kursrückgang. Die im Verlaufe gemachten Gewinne gingen wieder verloren.

Berliner Devisen

Währung	21. April	22. April	23. April
London	100,00	100,00	100,00
Paris	100,00	100,00	100,00
Brüssel	100,00	100,00	100,00
Amsterdam	100,00	100,00	100,00
Frankfurt	100,00	100,00	100,00

Berliner Metallbörse vom 22. April 1931

Metall	Preis
Gold	100,00
Silber	100,00
Kupfer	100,00
Zinn	100,00
Wismut	100,00

Londoner Metallbörse vom 22. April 1931

Metall	Preis
Gold	100,00
Silber	100,00
Kupfer	100,00
Zinn	100,00
Wismut	100,00

Der Summipreis unter der 3 Pence-Schranke

Der Summipreis unter der 3 Pence-Schranke. Die Summipreise sind unter der 3 Pence-Schranke geblieben. Die Summipreise sind unter der 3 Pence-Schranke geblieben.

Berlin Karl Lohmann

Berlin Karl Lohmann. Die Berliner Börsen sind im allgemeinen sehr unsicher. Die Auslandsbörsen waren allgemein lukkos und schwächer.

Brotgetreide stetig

Brotgetreide stetig. Die Preise für Brotgetreide sind stetig geblieben. Die Preise für Brotgetreide sind stetig geblieben.

Was hören wir?

Was hören wir? Die Nachrichten sind sehr unsicher. Die Nachrichten sind sehr unsicher.

Was hören wir?

Was hören wir? Die Nachrichten sind sehr unsicher. Die Nachrichten sind sehr unsicher.

- 15.00: ...
- 16.00: ...
- 17.00: ...
- 18.00: ...
- 19.00: ...
- 20.00: ...
- 21.00: ...
- 22.00: ...
- 23.00: ...
- 24.00: ...

Aus dem Ausland

- 15.10: ...
- 16.10: ...
- 17.10: ...
- 18.10: ...
- 19.10: ...
- 20.10: ...
- 21.10: ...
- 22.10: ...
- 23.10: ...
- 24.10: ...

Wetter-Aussicht

Wetter-Aussicht. Die Wetteraussichten sind für Donnerstag, 23. April. Die Wetteraussichten sind für Donnerstag, 23. April.

Wetter-Nachrichten der Deutschen Landeswetterwarte Karlsruhe

Ort	Temperatur	Niederschlag
Berlin	10,0	0,0
München	12,0	0,0
Köln	11,0	0,0
Hamburg	9,0	0,0
Frankfurt	10,0	0,0

Was hören wir?

Was hören wir? Die Nachrichten sind sehr unsicher. Die Nachrichten sind sehr unsicher.

Frühling auch für Sie

Raus aus dem Körper mit all den Schlacken, die sich im Winter darin festgesetzt haben! Wenn's draußen blüht und knospet, sollen auch Sie ein neuer, gesunder Mensch sein. Fangen Sie morgen eine Trinkkur mit einem von uns an.

Imnauer Apollo-Sprudel und Apollo-Quelle
Teinacher Hirschquelle und Sprudell
Remstal-Sprudel und Urquell

„Dieater ihrer Gesundheit“ sind kraftvoller, energiegelaber, helfender die richtigen natürlichen Gesundheitsbrunnen.

Wie Sie mit wenigen Mark eine dauerhafte Frühjahrskur machen, sagen Ihnen unsere Interessenten Druckschreiben. Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung von der Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen/Würt.

Peter Blücher G. m. b. H., Großschlössler, Verbindungsamt I Ufer & Tel. 367 94 97
A. Ballweg, Mineralwasser, S. 4, 17, Tel. 123 11
Paul Ehrhard, Nacht, Spedition, Bismarckstr. 18a, Tel. 210 75, 200 14

WINTERGARTEN ANZ-BAR SONDER-ABEND

Graf Zeppelin K 4,9
Heute Lange Nacht

MASCOTTE H2,5
heute SONDER-ABEND

Heute und Samstag M 4,6 „Sühneprinz“ M 4,6 Lange Nacht

Sennhütte + K 3,6
Heute: Lange Nacht

Heute bummeln wir im M 5,4 „Simplissimus“ M 5,4 wie immer länger

Für Bauunternehmer, Architekten u. Schlossermeister

Wissenschaftl. Handlesen
Lebensmittelgeschäft
2 Zimmer - Wohnung
14 gutehaltene Fenster
Kleiner Kassenschrank
Motorrad
Fordson Traktor

Öffentlicher Vortrag

Am Freitag, den 24. d. M., abends 8 Uhr spricht der bekannte Physiologe Dr. K. Pohl im Restaurant R 1, 1 über Magen- und Darmkrankheiten

Kreuznacher Brote
Rüttinger Feinkost, P 4, 10
Piano
Harmonium
Klavierflüchtler
Violinen u. Kästen
Del & Stoffel, U 1, 21

Reformer - Diabetiker - Sportler
und alle die gesund bleiben wollen, essen nur **Stadt's Kreuznacher Diät-Reformbrot** u. Zwi-bäcke Marke „VITANOVA“

KINDER
finden gute Aufnahme in Höhenluftkurort - Solbad **Landhaus JUNG Donaueschingen.**

